

Marktrückschau und Ausblick

**Da ist ja endlich die Korrektur...**

**...na gut, noch ist es ein Korrektüchen.**

Doch der Einbahnstraßen-Markt, den wir seit Dezember sehen, ist zunächst einmal passé. Gut möglich, dass es in den kommenden Tagen und Wochen noch ein wenig ungemütlich(er) für erfolgsverwöhnte Dauerbullen wird. Aber der Reihe nach:

**Die Marke von 13.000 Indexpunkten erwies sich, wie bereits vermutet, als zu hohe Hürde.** Ende Juni mutierte ausgerechnet EZB-Chef Mario Draghi zum Spielverderber der Dauer-Hausse. Seine leichten Andeutungen hinsichtlich irgendwann einmal wieder steigender Zinsen sorgten für einen heftigen Rutsch beim Bund-Future und somit für einen schnellen und deutlichen Zinsanstieg am Markt.

**Doch nicht nur die Zinsen klettern seit der Draghi-Rede, auch der Eurokurs zieht seit dem kräftig an.** Im Kursverlauf der Gemeinschaftswährung zeichnet sich nun eine Trendumkehr ab. Das seit mehr als zwei Jahren gültige Seitwärtsband (zwischen 1,05 und 1,15 USD) hat der Euro inzwischen nach oben verlassen. Kurzfristig ist ein Kursanstieg auf 1,20 und darüber hinaus vorstellbar.

**Dies alles nimmt der hiesigen Börsen-Hausse ein wenig den Wind aus den Segeln.** Steigende Zinsen und ein steigender Euro sind nun nicht gerade die besten Voraussetzungen für eine Spät-Sommer-Rally. Seit Anfang August sorgt nun die Geopolitik für eine vorsichtigeren Haltung der Investoren. Als der verbale Schlagabtausch zwischen Donald Trump und Kim Jong-un sich zuzuspitzen drohte, gab der DAX die Unterstützung um 12.100 Zähler preis und rutschte direkt bis zur 200-Tage-Linie durch.

**Hier wurde die Talfahrt zunächst gestoppt.** Knapp 8 Prozent unter dem Allzeithoch und in der Nähe eines charttechnisch wichtigen Levels (200er GD), griffen erste Schnäppchenjäger wieder zu. Das zeigt, dass weiterhin genug Geld an der Seitenlinie steht. Anleger, die die Rally bislang verpasst haben, nutzen nun jede sich bietende Gelegenheit um in den Markt zu kommen.

**Doch die jüngste Aufwärtsbewegung steht noch auf tönernen Füßen.** Gegen Ende der Woche rutschte der DAX erneut gen Süden. Gegenwind kommt diesmal aus den USA.

**US-Präsident Trump scheint hier immer mehr Unterstützer zu verlieren.** Seine Berater aus der Wirtschaft kehren ihm mehr und mehr den Rücken zu. Zuletzt trat der Investor Carl Icahn als Deregulierungsberater von Trump zurück. Zuvor wurden bereits zwei mit Konzernchefs besetzte Beratergremien aufgelöst. Für Trump, der seinen Wahlversprechen irgendwann auch einmal Taten folgen lassen sollte, ist dies ein innenpolitischer Rückschlag.

**Kein Wunder also, dass Dow und Co. zunächst einmal auf Tauchstation gehen.** Noch hält sich der Abwärtsdruck an Wallstreet zwar in Grenzen, doch letztendlich steht die gesamte „Trump-Rally“ auf dem Spiel, wenn die Anleger den Vertrauensvorschuss wieder kassieren.

**Wie kann es also weiter gehen?** Der Rücksetzer im DAX hat zunächst auf einem wichtigen Level gestoppt. Der Bereich um die 200-Tage-Linie (aktuell ca. 11.950) wird nun zur ersten relevanten Unterstützung. Einen weiteren Test dieses Kursniveaus halte ich für wahrscheinlich. Kommen hier erneut Käufer in den Markt und schafft es der DAX nachhaltig wieder über die Marke von 12.350 Zählern (erster Widerstand), dann kann die Party weiter gehen. Fällt der Index hingegen unter die Vorwochentiefs, dürfte es schnell noch eine Etage tiefer gehen. Bei einem DAX-Schlusskurs unter 11.850 rechne ich mit einem zügigen Rutsch bis 11.500/11.400. In einer Panikbewegung halte ich einen Test des Ausbruchsniveaus um 10.800 Punkte (Dezember 2016) nicht für ausgeschlossen.

### **Was ist also zu tun?**

Kurserholungen bis etwa 12.350/12.400 Zähler können zunächst zum Abbau von Risikopositionen oder für Leerverkäufe (Shorts) genutzt werden. Die Saisonalität spricht im Moment eher nicht für schnell steigende Kurse. Die Korrektur dürfte zunächst weiter gehen. Erste Käufe im Bereich des 200er GD bieten sich an, sollten aber eng abgesichert werden. Abstauber-Limits können hingegen zwischen 11.400 und 11.600 DAX-Punkten platziert werden.

### **Rückschau Tradingidee**

Meine Trading-Idee aus dem letzten Newsletter (KlöCo long) brauchte ein wenig Zeit, kam dann aber doch noch ins Laufen. Mein Kursziel bei 10,33 € wurde Ende Juli nur knapp verfehlt. Ganze 5 Cent fehlten bis zu meinem Verkaufslimit. Bin dann einen Tag später und knapp unterhalb der 10-Euro-Marke raus. Unter dem Strich blieben 57 Cent je Aktie oder knapp 6 Prozent Gewinn.

Eine neue Handelsidee finden Sie auf der folgenden Seite.

## Tradingidee des Monats

### LPKF Laser+ Electronics AG – Long an Kursunterstützung

**Die Aktie des Maschinenbauers LPKF Laser + Electronics AG gehörte bis Ende Mai zu den trendstärksten Aktien im TecDAX.** Rund 86 Prozent Kursgewinn konnten Anleger mit dem Papier seit Dezember 2016 einfahren. Doch seit drei Monaten befindet sich der Titel auf Konsolidierungskurs.

**Von den deutlichen Kursgewinnen der ersten Jahreshälfte ist nicht mehr viel übrig geblieben.** Ausgehend vom Jahreshöchstkurs bei 10,87 Euro ist der Börsenwert von LPKF inzwischen rund ein Viertel geschrumpft. Mit dem Bruch der 200-Tage-Linie vor wenigen Tagen beschleunigte sich der Kursverfall noch einmal.

**Nun scheint der Abverkauf in der Nähe einer wichtigen Unterstützung ein Ende zu finden.** Knapp unter der 8-Euro-Marke drehte der Aktienkurs am vergangenen Freitag wieder gen Norden. Von diesem Kursniveau aus startete im April eine kräftige Rally, die den Aktienkurs bis ans Jahreshoch führte.

**Ich lege mich bei LPKF mit einer Stopp Buy Order auf die Lauer.** Klettert die Aktie über das Freitagshoch, steige ich ein und setze auf eine schnelle Gegenbewegung. Im Idealfall reicht diese noch einmal bis an den 200er-GD heran. Fällt LPKF unter die Supportzone, lasse ich mich ausstoppen.



**Hinweis in eigener Sache:**

**Aktuelles:**

**Jeden Montag um 10:00 Uhr können Sie meinen „Trade des Tages“ beim Forex- und CFD-Broker Admiral Markets verfolgen. Schauen Sie gern einmal ins [Webinar](#) hinein.**

Weitere Termine finden Sie auf [struppek-trading.com](http://struppek-trading.com) .

Kontaktieren Sie mich gern bei Fragen, Anregungen oder Kritik.

Haftungsausschluss und Risikohinweis: Die dargelegten Inhalte stellen in keinem Falle Anlageberatung oder Empfehlungen zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren dar. Sie dienen lediglich der Information.

Hinweis nach § 34 WpHG zur Begründung möglicher Interessenskonflikte: Der Autor kann jetzt oder künftig Long- und/oder Shortpositionen in den behandelten Wertpapieren halten.

Für den Inhalt dieses Newsletters verantwortlich ist: Thomas Struppek, Gubener Str. 3 b, 10243 Berlin